

Die Alster Kontor Wagner GmbH führt eine Trader-Ausbildung durch, welche sich an den Inhalten und Methodiken orientiert, wie sie im institutionellen Eigenhandel angewandt werden. Die Schulungen umfassen alle relevanten Ausbildungsabschnitte in Theorie und Praxis, um die Chancen zu erhöhen, in einem institutionell dominierten Markt dauerhaft bestehen zu können. Wir sehen uns hierbei in der Rolle der Vermittlung von Wissen und Erfahrung, der Bereitstellung der notwendigen professionellen Infrastruktur in Verbindung mit Kooperationspartnern und des Schulens der praktischen Fertigkeiten im Handel des Futures auf den deutschen Aktienindex DAX.

Es heißt, 90 bis 95 Prozent aller Retail-Trader verlieren per Saldo Geld an der Börse - eine Zahl, welche durch die Tatsache belegt scheint, dass durchschnittlich 90 bis 95 Prozent aller neueröffneter Konten bei Retail-Brokern nach einem Jahr meist kaum noch aktiv oder gar inaktiv sind. Warum ist dieser Wert so hoch?

Eine plausible Antwort kann sein, dass falsche Schwerpunkte gesetzt werden, fehlende Kenntnisse über reale Abläufe im Börsenhandel zu falschen Handelsaktivitäten führen, Trader sich selbst überschätzen bzw. den Markt unterschätzen. Die Mehrheit der Trader im Retail-Bereich orientiert sich nicht an den wahren Ursachen einer Kursbewegung (nämlich dem eigentlichen kursbewegenden Akteur), sondern fokussiert sich auf die Wirkung – die Kursbewegung selbst. Das ausschließliche Arbeiten mit charttechnischen Instrumentarien, losgelöst von Kenntnissen über Formen der Bearbeitung von Finalorders, ohne das Verstehen der offenen Optionspositionen im Markt, welche unseren Markt massiv beeinflussen, aber in kaum einem klassischen Marktanalysebericht Beachtung finden, ohne Kenntnisse über Mechanismen hinter der Index-Arbitrage und weiteren wichtigen Themen des Handels, kann keine Basis für sicheres Arbeiten im Markt mit akzeptablen Risiken sein.

1

Das Ziel der Schulung besteht darin, interessierten Tradern jene Grundlagen zu vermitteln, zu trainieren und zu fördern, welche sie an das Wissen und Können jener Akteure im Markt heranführt, welche beruflich im Handel aktiv sind. Dieses Ziel umfasst auch die Möglichkeit, über die Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG den Abschluss als „Zertifizierter Börsenhändler Eurex“ zu erlangen – als ein Bestandteil der vollumfänglichen, ein Jahr umfassenden Händlerausbildung oder auch als Einzelbaustein (speziell für jene institutionellen Trader bestimmt, welche diesen Abschluss im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit benötigen).

Die Schulung ist in vier Ausbildungsphasen (P1 bis P3) unterteilt:

P1 umfasst eine drei monatige Grundausbildung. Vermittelt werden hier die Grundlagen der Spurenerkennung der Akteurs-Gruppen im Markt (Kurzfristhandel, Kommissionsgeschäft, Index-Arbitrage, Optionshandel), deren Organisation im Markt, ihre Motivation, ihre rechtlichen und usance-mäßigen Möglichkeiten und deren Vorgehen im Handel. Darauf aufbauend fokussieren wir auf der Ausnutzung der Aktivitäten jener Trader im Markt, erlernen die notwendigen Handelsbausteine, um unseren „Wirten“ folgen zu können. Es wird der Umgang in der Handelsplattform X_Trader® bzw. TT-Plattform vermittelt und trainiert, Handels-Legs und Leg-Ketten werden erlernt und praktisch umgesetzt. Darüber hinaus werden Informationen zu unserer Denk- und Lernweise unseres wichtigen Arbeitsinstrumentes (unser Gehirn)

vermittelt, Analyse-Methoden kritisch bewertet und studiert. Einen großen Schwerpunkt nimmt die Produktlehre ein. Der deutsche Aktienmarkt ist einer der Märkte mit dem größten derivaten Überbau weltweit. Optionen beeinflussen die Kursbewegung des DAX (und damit auch des FDAX) außerordentlich, so dass es unabdingbar ist, sichere Kenntnisse in der Optionstheorie zu erhalten. Wir befassen uns mit der täglichen Auswertung der offenen Optionspositionen (open interest), der Bestimmung der potentiellen Aktivitätsbereiche (ausgehend von den mathematisch herleitbaren Delta-Veränderungen des Gesamtoptionsportfolios im Markt) und dem fokussierten Folgen der laufenden Delta-Anpassungen im Gamma / Theta Trading des beruflichen Optionshandels.

Dem ersten Ausbildungsabschnitt P1 folgt der zweite Quartalsabschnitt (**P2**). Hier steht die Schulung und Vorbereitung auf die Eurex-Abschlussprüfung (und damit die Erlangung der Berufsbefähigung) im Vordergrund. Die Alster Kontor Wagner GmbH ist für diese Ausbildung durch die Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG lizenziert und bereitet viermal im Jahr auf diesen Abschluss vor. Die Prüfung wird in Frankfurt / Eschborn bei der Deutsche Börse AG abgenommen. Der Ausbildungsumfang umfasst alle Themengebiete, welche von der Deutsche Börse AG vorgegeben werden. Unsere bisherigen Abschlussquoten (welche im Berrufshandel bei durchschnittlichen 44 Prozent erbracht werden) lagen bei 75% im Dezember 2015, im Mai 2016 erzielten wir 72,80%, im August 2016 erreichten wir 90% und im November 2016 wurden 55% erreicht.

Nach erfolgreichem Abschluss von P2 erfolgt der verstärkte Fokus auf die praktische Handelsausbildung in **P2.5**, mit dem Ziel, auf die Übernahme in die praktische Leistungsgruppe P3 hinzuarbeiten. Erlernte praktische Handelsabläufe von P1 werden in P2.5 weiter gefestigt und zunehmend automatisiert, es wird die Präparierung des Charts als Koordinatensystem (bzw. als Drehbuch für den Handelstag) durch das Platzieren von möglichen Aktivitätsbereichen erlernt, der Handel mit mehreren Kontrakten in der Theorie vermittelt (welche dann in P3 praktisch erlernt wird).

Entwickeln sich die praktischen Leistungen entsprechend, erfolgt die Übernahme in die Leistungsgruppe **P3**.

Wir führen die Schulungen seit November 2014 mit Retailern durch, wobei alle drei Monate ein neuer Kurs beginnt. Auch wir lernen in der Arbeit mit Retail-Tradern dazu und passen die Methodik des Berufshandels an die Rahmenbedingungen immer weiter an, welche die Arbeit mit privaten Tradern mit sich bringt (teilweise Berufstätigkeit, unterschiedliche Altersstruktur und Vorkenntnisse).

Unsere Philosophie ist, dass ein erfolgreicher (Retail-) Trader die gleichen vollumfänglichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringen muss, wie sie alle anderen Trader, Kommissionshändler, Index-Arbitrageure und Optionshändler besitzen müssen, um in ihrem Beruf erfolgreich arbeiten zu können. Unser Fokus liegt auf diesen interessierten Tradern, welche den unbedingten Willen und die Begeisterung für den Handel an der Börse mitbringen, um eines der spannendsten Handwerke zu erlernen – denn das **Arbeiten im Finanzmarkt ist kein Job – es ist eine Lebenseinstellung!**

Vorgespräche mit an der Schulung teilnehmenden Tradern drehen sich in der Regel um immer gleiche Fragen, welche von allgemeinem Interesse sind und welche im Folgenden beantwortet werden sollen.

Dennoch empfiehlt es sich, bei Interesse an einer Schulung oder bei der Suche nach weiteren Informationen das telefonische Gespräch mit uns zu führen. Bitte kontaktieren Sie uns dafür unter office@tradematiker.de, um ein Telefonat zu vereinbaren.

Wie erfolgreich ist die Ausbildung?

Diese Frage zielt auf die Ergebnisse der Schulung. Wie viele der geschulten Trader schaffen es tatsächlich, erfolgreich zu handeln? Hier müssen wir klären: wie definieren wir „erfolgreich“? Das Handeln mit Handelsbausteinen im kleinen Zeitfenster (1 Minuten-Chart) im FDAX (Future auf den DAX) ist dann erfolgreich, wenn mit hoher Stetigkeit börsentäglich positive Handelserträge erzielt werden. Positive Handelsergebnisse sollen jeden Tag erzielt werden, Verlusttage müssen die Ausnahme sein. Es geht hierbei nicht um die Erzielung großer Erträge, sondern Stetigkeit steht im Mittelpunkt. Gelingt uns dies, dann definieren wir ein Schulungsergebnis als „erfolgreich“.

Im Berufshandel wird eine solche Schulung in Richtung Eigenhandel (Nostro-Trading) in der Regel nicht mit Quereinsteigern durchgeführt, in der Regel beherrschen diese bereits Grundlagen des Wertpapiergeschäftes (sie kommen aus dem Middle- oder Back-Office) oder benachbarter Handelsbereiche (Options- oder Kommissionsgeschäft bzw. Index-Arbitrage oder Sales). Meist wird die Ausbildung mit dem Ziel durchgeführt, durch einen regelmäßigen, monatlichen Ausschluss des jeweils schwächsten Traders, am Jahresende auf einen leistungsstarken Kurzfrsthändler zu kommen, während alle übrigen Schulungsteilnehmer in ihre alten Bereiche zurückkehren. Die Quote liegt gezielt bei etwa 10 Prozent.

Unser erklärtes Ziel 2014 war es, durch einen deutlich höheren Grad an Individualität und Fokussierung auf die Leistungsentwicklung des Einzelnen, die Ergebniskurve deutlich zu übertreffen. Tatsächlich liegen wir nach zwei Jahren bei aktuell 16 Prozent. 16 Prozent unserer geschulten Trader erbringen Leistungen in einem Ausmaß, welches börsentäglich positive Handelsergebnisse ermöglicht, wobei zwischen 10 und 100 FDAX-Punkte erreicht werden. Das entspricht einem Tagesertrag zwischen 250 und 2.500 Euro (ohne Gebühren). Damit sind wir bis jetzt am untersten Ende unserer Zielerwartung.

Eine Gruppe von weiteren etwa 55 Prozent der Schulungsteilnehmer zeigt stetige Verbesserungen, kann aber noch nicht als stetig zuverlässig im Handel eingestuft werden. Hier arbeiten wir verstärkt an der Leistungssteigerung.

Die naheliegende Anschlussfrage lautet jetzt: warum liegen wir hinter den Erwartungen? Kann durch eine Änderung / Verbesserung der Methodik die Leistungskurve der Gesamtteilnehmer weiter verbessert werden? Kann überhaupt jeder das Traden erlernen?

Beginnen wir mit der letzten Frage: wir sind fest davon überzeugt, dass zumindest jeder Mensch die Voraussetzung mitbringt, erfolgreich (im obigen Sinne) traden zu können. Es ist meist der Trader selbst, der sich im Wege steht, sei es wegen mangelnder Disziplin, sei es wegen Ungeduld oder Selbstüberschätzung. Wir begegnen in unseren Gruppen diesen Eigenschaften auch und bemühen uns, diesen uns entgegenzustellen.

Methodik-Änderungen schaffen tatsächlich eine Verbesserung der Erfolgsquote. Hierzu passen wir beruflich eingesetzte Methoden immer zielgerichteter an die Bedürfnisse des Retail-Handels an. Dies erfolgt gemeinsam mit den Schulungsteilnehmern, deren Hinweise und Vorschläge, dort, wo sinnvoll möglich, in der Regel rasch und konsequent umgesetzt werden. Das betrifft Hinzunahmen technischer Hilfsmittel, aber auch Vorgehen im Lernrhythmus.

Hinter den Erwartungen liegen wir, da sich zeigt, dass Hemmnisse, welche sich aus genannten Faktoren wie Disziplinmangel, nicht immer ausgeprägter eigener Konsequenz und unbedingtem Leistungswillen ergeben, mitunter langwieriger in der Bewältigung sind, als im Vorfeld gedacht. Nach zwei Jahren nimmt die Geschwindigkeit der Verbesserung der Ergebnisse auf breiterer Front jedoch auffälliger zu, was wir (neben Ergebnissen verbesserter Methodiken) auch auf den motivierenden Effekt zurückführen, den die anwachsende Menge erfolgreicher Trader auf andere Schulungsteilnehmer macht.

4

Kann man auch als Berufstätiger sinnvoll an der Schulung teilnehmen?

Ein Großteil unserer Schulungsteilnehmer ist berufstätig. Die Schulung ist folglich so aufgebaut, dass sie den Anforderungen eines Berufstätigen Rechnung trägt. Alles wird aufgezeichnet und zum Abruf bereitgestellt: Morgen-Meeting, der gesamte Tagesverlauf, alle Webinare / Schulungen – es stehen alle Schulungs-Tools online zur Verfügung. Zudem haben wir keine Begrenzung der Ausbildungsdauer, eine Teilnahme / Wiederholung der Schulungen ist jederzeit möglich, auch über das veranschlagte Jahr hinaus.

Dennoch wäre es hilfreich, wenn man zumindest zeitweise sicherstellen könnte, hin und wieder an den Webinaren teilnehmen zu können (Montag bis Donnerstag von 16:00 Uhr bis 18:00 / 19:00 Uhr) und auch einige Stunden pro Woche aktiv am Handel teilzunehmen (die sinnvollste Zeit ist hier von 09:00 Uhr bis etwa 11:00 / 11:30 Uhr).

Welchen finanziellen Aufwand bringt die Schulung mit sich?

Die Beteiligung an den Ausbildungskosten beträgt 7.800 Euro einmalig. Auf Grund einer Befreiung von der Mehrwertsteuer nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz fällt die Zahlung der Mehrwertsteuer nicht an.

Die Kosten beinhalten folgende Leistungen: alle Ausbildungskosten, börsentägliche Teilnahme im virtuellen Handelsraum, Visualisierungen, Traders Talk, Ergänzungs-

und Wiederholungs-Webinare, Nutzung der Analyse- und Risiko-Tools, Prüfungsgebühren Eurex, ebenso die Lizenzgebühren Deutsche Börse AG.

Die Zahlung der 7.800 Euro wird fällig mit Erhalt der Rechnung. Mit dieser Zahlung sind **alle Zahlungsforderungen abgegolten**. Alle über die zwölf Ausbildungsmonate hinausgehenden Leistungen durch den Leistungserbringer sind für die Teilnehmer der Ausbildung zum Händler kostenfrei.

Laufende Kosten, welche an die Anbieter Trading Technologies und Deutsche Börse AG monatlich zu erbringen sind, betragen 50 USD für die Nutzung der Handelsoberfläche X_Trader® bzw. TT Platform, sowie 15 Euro für die Kursversorgung. Diese Kosten werden erst fällig, wenn ein Handelskonto bei unserem Kooperationspartner AMP Futures eröffnet wird (vier Wochen nach Erhalt der X_Trader / TT Platform – Lizenz). Die anfallenden 50 USD für die Handelsplattform werden im Echtgeldhandel auf die Transaktionsgebühren angerechnet, im Simulationshandel fallen diese allerdings **ebenfalls** an und werden später nicht verrechnet.

Ich möchte die Ausbildung machen, aber mich nicht von der Deutsche Börse AG / Eurex prüfen lassen

Eine Verpflichtung, die Prüfung (und damit die Erlangung des beruflichen Qualifikationsnachweises) erbringen zu müssen, besteht nicht – sofern Sie nicht eine spätere berufliche Tätigkeit im Handelsbereich des Finanzsektors beabsichtigen. Dennoch empfehlen wir Ihnen zumindest die Teilnahme an der P2 Ausbildung.

An der Börse werden keine Werte geschaffen, sondern lediglich umverteilt. Zudem haben wir keine Unterteilung des Marktes in ein professionelles Marktsegment und ein auf den Retail-Kunden bzw. Amateur abgestimmtes Marktsegment. Das heißt, Sie treffen in Ihrem Handel auf jene Profis, die mit einem hohen Aufwand ausgebildet und für den Handel spezialisiert sind. In der Fachliteratur und in der Welt der Seminare und Kurse wird zwar der Eindruck erweckt, man könne mit ein paar angeeigneten Kenntnissen zu Themen der Technischen Analyse und anderen Bereichen erfolgreich an der Börse aktiv werden, doch spricht die Praxis (in der 90 bis 95 Prozent der Retail-Kunden per Saldo meist ihr Geld verlieren) eine andere Sprache.

Wir vertreten die Ansicht, dass Sie nur eine realistische Chance haben, wenn Sie das Wissen erwerben, welches ein professioneller Händler an der Börse ebenfalls erlernt, wenn Sie die gleichen Zugänge, Oberflächen und Qualifikationen erhalten, wie die Counterparts im Markt.

Weitere „meist gestellte Fragen“ finden Sie unter [Intro / Ist das was für mich / FAQ](#)

Sollten Sie Anfragen haben, welche nicht abgedeckt werden konnten, kontaktieren Sie uns bitte unter office@tradematiker.de

Hamburg, Dezember 2016